

Leibeigen.

Roman von J. A. Coppers.

Appellations Gericht.

(2. Fortsetzung.)

„Das ist Herr Hartstein, Georg“, sagte die Mutter, der Gutverwalter des Herrn Grafen. Er hat eine Leidenschaft für dich vom gnädigen Herrn.“

„Für mich? Was will der Graf von mir?“ erwiderte der Sohn in einem Tone, aus dem sein innerer Widerwille deutlich genug herausklang. „Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

„Nun, der Herr Graf hat dich als Lehensmann ernannt.“

Spätjahrs- Ausverkauf.

Dies ist kein Schein-Ausverkauf.

Alle Waren werden verkauft.

Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen.

Vom 1. Oktober an werden wir unsern ganzen Vorrat zu Kostenpreisen verkaufen, ausgenommen nur eine Kleinigkeit der laufenden Unkosten wegen.

Dieses Verfahren wird unseren Kunden und auch anderen eine gute Gelegenheit geben, sich mit passenden Waren zu den rechten Preisen zu versehen. Wir sind im Geschäft, um zu bleiben, und möchten dem Publikum zeigen, was wir tun werden.

Ob Sie kaufen wollen oder nicht, sprechen Sie bei uns vor, vergleichen Sie unsere Waren und Preise mit jenen von Anderen, und dann werden Sie mit uns übereinstimmen, daß wir Alle meilenweit übertreffen.

bleiben Sie uns treu, und wir werden Ihnen treu bleiben, als

„Der Farmer eigener Laden“

ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD.

Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zugutenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten 8. Mitiation Gebetbuch mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail-Preis 60.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erbkommunikanten geeignet, in welchem Catechismusband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail-Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz geprägtem biegsamen Leder mit Goldprägung, Hundstern u. Holzgoldschnitt. Retail-Preis 60 Cts.

Prämie No. 5. Der goldene Schlüssel. Gebetbuch mit großem Druck. 530 Seiten mit 2 Stahlstichen. Stark gepreßter Leinwandband mit Rosengold. Retail-Preis 60 Cts.

Prämie No. 6. Gebetbuch in feinstem Catechismusband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erbkommunikanten-Geschenk. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Catechismusband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erbkommunikanten-Geschenk. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem, edler Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prächtiges Geschenk für Erbkommunikanten und Brautleute. Derselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abdruck geweiht und mit den päpstlichen Ablassplätzen, sowie mit den Kreuzerrenablässen versehen werden.

Prämie No. 10. Der goldene Schlüssel. Gebetbuch mit großem Druck. 530 Seiten mit 2 Stahlstichen. Stark gepreßter Leinwandband mit Rosengold. Retail-Preis 60 Cts.

Das folgende prächtige Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Gossins Handpostille mit Text und Auslegung aller sonnen- und fechtigen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlegung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie aus dem Extrabetrage zinsen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu beziehen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Ran abrettere

St. Peters Bote, Münster, Sask.

St. Peters Bot. L. O. G. D.

Der St. Peters Bot. Winter, Sask., Donnerstag den 21. Oktober 1912. ...

Agenda verlanget ...

ST. PETERS BOTE Muenster, Sask.

Table with 2 columns: Day, Date, and Event/Notes.

Kirchentafel.

- 1. Nov. St. Peter und Paulus ... 2. Nov. St. Martin ...

Der Jahresbericht ...

Kirchliches.

Verpflichtung von ...

St. Peters Kolonie.

Am 25. Oktober ...

Verpflichtete Farmer.

Die Regierung ...

Die Familie John Wolf ...

Verlangt ein Mädchen.

Am 25. Oktober ...

Kirchliches.

Verpflichtung von ...

St. Peters Kolonie.

Am 25. Oktober ...

Verpflichtete Farmer.

Die Regierung ...

Die Wohltäter des St. Elisabeth-Hospitals in Humboldt

Table listing donors and amounts for St. Elizabeth's Hospital.

Die Waden auf dem Katholikentag in Regina.

Segnungen der kathol. Kirche

Am Sonntag ...

Was ist die Kirche?

Die Kirche ist ...

Fortsetzung folgt.

Die Kirche ist ...

Die Wohltäter des St. Elisabeth-Hospitals in Humboldt

Table listing donors and amounts for St. Elizabeth's Hospital.

Die Waden auf dem Katholikentag in Regina.

Segnungen der kathol. Kirche

Am Sonntag ...

Was ist die Kirche?

Die Kirche ist ...

Fortsetzung folgt.

Die Kirche ist ...

Die Wohltäter des St. Elisabeth-Hospitals in Humboldt

Table listing donors and amounts for St. Elizabeth's Hospital.

Die Waden auf dem Katholikentag in Regina.

Segnungen der kathol. Kirche

Am Sonntag ...

Was ist die Kirche?

Die Kirche ist ...

Fortsetzung folgt.

Die Kirche ist ...

Die Wohltäter des St. Elisabeth-Hospitals in Humboldt

Table listing donors and amounts for St. Elizabeth's Hospital.

Die Waden auf dem Katholikentag in Regina.

Segnungen der kathol. Kirche

Am Sonntag ...

Was ist die Kirche?

Die Kirche ist ...

Fortsetzung folgt.

Die Kirche ist ...

Unser großer Ausverkauf ist jetzt im Gange.

Das größte Ereignis des dieswöchentlichen Verkaufes sind unsere **Schuhe** und **Rubbers**. Wir sind sehr wählerisch mit unseren Schuhen und da wir in dieser Hinsicht etne jahrelange Erfahrung hinter uns haben, sind unsere Schuhe die besten für den Preis.

- Männerfilzschuhe, ganz Filz, gefüttert, wert \$2.25, Brusers Preis **\$1.75**
- Männerfilzschuhe, mit Lederbede, warm u. stark, verkauft zu \$2.75 Brusers Pr. **2.50**
- Männerstiefel, 10 Zoll hoch, beste Qualität Dittamed Leder, wasserdicht. Gewöhnlicher Preis \$2.75, Brusers Preis ist **\$2.50**
- Hohe Männer-Snagproof-Rubbers, Ledertop; ein ausgezeichneter Wert zu \$3.25, Brusers Preis ist **\$2.75**
- Beste Qualität Ueberstiefe für Männer, eine Schnalle, gutes schweres Gewicht. Regel. Preis \$1.75. Brusers Preis **\$1.60**
- Befestigte schwere Männer Ueberstiefe, reiner Jersey Top, echte Gummisohlen, schwere gerollte Ränder. Brusers Spezialität **\$2.00**

- Fußbekleidung für Damen.**
- Damenstiefe, ganz aus Filz, beste Qualität ganz wollenen Filzes. Werden gewöhnlich verkauft zu \$2.00. Brusers Preis **\$1.75**
 - Damen-Filzstiefe, Ledersohlen, mit Vampirleder bedeckt. Ein besonderer Wert zu Brusers Preis von **\$2.00**
 - Feine Damen-Filzstiefe mit einer leichten, biegsamen Sohle von erstklassigem Leder; wird überall verkauft zu \$1.50. Bruser verkauft sie zu **\$1.25**
- Unser Vorrat von Filzstiefeln für Kinder, Ueberstiefeln und Moccasins ist außerordentlich vollständig. Sie können nirgends besser tun und wir garantieren für das was wir verkaufen. Brusers gewähren Ihnen stets einen ehrenhaften Handel. Sie riskieren nichts wenn Sie bei Brusers Geschäfte treiben. Das Geld wird zurückerstattet, wenn keine Zufriedenstellung ist unser Motto.

BRUSER BROS. - - HUMBOLDT, SASK.

Tapeten! Tapeten!

Wir haben soeben unsere erste Sendung von Wandtapeten erhalten. Wir haben einige Offerten in geringen Quantitäten von Tapeten von der letzten Saison. Diese müssen wir aus dem Wege räumen, um Platz zu machen für neue Waren.

E. T. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler - Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizinische Schreibmaterialien und Reparatur derselben. Augengläser. Augen werden gratis untersucht. Müßigkeiten. St. Gallen-Pfeifen und Tabak auf Lager. Wir tragen unsere Kunden aufs beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

Wir haben jetzt

einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Müßigkeiten, Tabak, Cigarren, Pfeifen und Können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen.

Besuchen Sie uns!

W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler - HUMBOLDT SASK.

BY-LAW No. 3 of the Rural Municipality of St. Peter No. 369.

A By-Law to authorize this Municipality to join with other Municipalities and Local Improvement Districts to indemnify owners of crops within their limits from loss occasioned by Hail.

Under the authority of the Hail Insurance Act: The Council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 enacts as follows:—

1. The Municipality may jointly with not less than twenty-five other Municipalities or Local Improvement Districts and subject to the provisions of the said Act, as to the rights of withdrawal and other rights and liabilities as therein fully set forth, undertake the indemnification of owners of crops growing within the area of such Municipalities or Districts against loss occasioned by hail.

2. So soon as the Minister of Agriculture shall have published in the Official Gazette his approval of this By-Law and notice thereof shall have been given pursuant to the said Act all the lands assessable thereunder within this Municipality for the purposes thereof shall be and stand assessed for an annual special rate of four (4) cents per acre or such smaller special rate as the Hail Insurance Commission may from year to year fix.

3. The council of this Municipality shall pay over to the Hail Insurance Commission on or before the first day of October in each year the full amount assessed upon the lands of this Municipality in such year under this By-Law and by virtue of said Act and for such purpose may borrow upon the promissory note of this Municipality to be signed by the Reeve and by the Secretary-Treasurer thereof such sum as may be necessary for the purpose of enabling it to pay over the same in full.

Read a first time this 13th day of July 1912.

Read a second time this 3rd day of August 1912.

P. Raskob, Reeve.
Martin T. Reynolds, Sec.-Treas.

NOTICE TO ELECTORS.

The above is a true copy of proposed By-Law No. 3, which has been taken into consideration by the council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 and which in the event of the assent of the electors being obtained thereto will be finally passed on or before the tenth (10) day of January 1913.

And notice is hereby given that a vote of the electors entitled to vote thereon will be taken upon said By-Law at the next annual elections of this Municipality.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Kiefer, und Eicheholz, von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Montagen, usw. u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask.

John Mamer Münster, Sask.

McCormick u. Deering Maschinen, "Moline" und "Emerson" Pflüge, Mandl Wagen, Hero und Winner Pflanzmaschinen, Gasolin Engines, Reparaturen irgend welcher Maschinen eine Spezialität.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	71
" " 2 "	68
" " 3 "	63
" " 4 "	55
" " 5 "	50
" " 6 "	40
Hafer Weizen No. 1	35
Hafer weicher No. 2	25 1/2
Gerste No. 3	32
Hafer No. 1	1.26
Weiß. Patent	3.25
" Bran	1.25
" Short	1.40
Kartoffeln	.35
Butter	.20
Eier	.25
Geschlachtete Schweine	.08
Rinder	.07

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	89
" No. 2 "	88
" No. 3 "	85
" No. 4 "	81
" No. 5 "	73
" No. 6 "	63
Haferweizen No. 1	58
Hafer No. 2 weich	41
" No. 3 weich	39
Gerste No. 3	51
Hafer No. 1	1.51
Hafer No. 2	1.40
Hafer No. 3	3.15
Hafer No. 4	2.90
Hafer No. 5	3.15
Hafer No. 6	2.55
Butter (Creamery)	.28
Butter (Farm)	.24
Eier	.05 1/2
Hafer	.05 1/2
Schweine, 125-250 Pfd.	.50

Drescher Ausstattungen.

Werte Herren! Die Great Northern kann Sie mit allem versorgen, was ein Drescher zu seiner Ausattung bedarf: Overalls, Smocks, Sweaters, Kappen, Handschuhe, Socken, Safttücher, Unterkleider, Schuhe, Cy-Oel, Hard-Oel, Lubricating-Oel, Kniver, Gabeln, usw. usw. in unübertrefflichen Quantitäten und Qualitäten.

Wenn Sie irgendwelche Drescher Artikel benötigen, dann sprechen Sie bei der Great Northern vor. Diefelbe kann Ihren Bedarf vollständig decken.

The Great Northern Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT SASK.

Drewrys Redwood Lager

gebraut von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Welford und North Battleford.

E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Neue Geschäftsniederlage in Farmgerätschaften

Ich habe eine neue und erstklassige Farmgerätschaftsniederlage in Humboldt gegründet und habe folgende Vorräte auf Lager:

- Frost und Wood Binder und Mähmaschinen;
- Coakshut Pflüge, Buggies, Schlitten und Cutters;
- Auch die John Deere fabrikats in der gleichen Größe;
- Gasoline Engines, Schrotmühlen, Heugabeln;
- Pflanzmaschinen, Pumpen, Dünger-Ausbreiter;
- Eine extra gute Auswahl in John Deere Cutters;
- Ebenso extra schwere Traktoren.

Besuchen Sie mich ehe Sie Ihre Bestellungen für Maschinerie machen.

B. FUCHS HUMBOLDT - SASK.

Südlich von der Eisenbahn.

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien

Agenten für Feering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heu- und Wägen Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen **DANA, SASK.**

Zu verkaufen.

Das R. W. E. 16, 2. 41, R. 25, No. 2 bei Goodwin, Sask. Gutes Haus, Stall, Graner, ungefähr 115 Acres sind unter Kultur. Preis \$3400 mit Einschluß der Ernte. Wegen näherer Auskunft wende man sich an **P. S. Diederichs, Kerrobert, Sask.** **Katholiken unterhält Presse!**

Saskatchewan. Die Hagelversicherungs-Akte.

Die überaus hohen Raten, welche die Hagel-Versicherungs-Gesellschaften den Farmern berechnen, berechtigen dieselben zur Gründung anderer Maßnahmen, um sich selbst gegen diesen Verlust billiger sichern zu können. Dies waren die Gründe, welche die organisierten Farmer veranlaßten, die Regierung und Legislatur zu erlöchen, Mittel und Wege zu finden, durch welche die Farmer irgend eines Distrikts das Land des betr. Distrikts organisieren konnten, um sich gegen Verluste, welche durch Hagel verursacht werden, zu verteidigen. Die Überzeugung der Regierung und der Legislatur, daß diese Forderungen berechtigt waren, veranlaßte sie, dem Gesetzen, welches die Grain Growers Association in zwei erfolgreichen Konventionen ausdrückte, nachzugeben.

Der beste Vorzug der neuen Akte ist, daß, wo früher nach dem alten Plan Prämien nur auf den tatsächlichen Flächenraum unter Ernte bezahlt wurden, jetzt das ganze Land, ob unter Kultur oder nicht, versichert werden kann, woraus eine sehr vermehrte Einnahme resultieren wird. Ein anderer Vorzug der neuen Akte ist, daß das früher von der Regierung administrierte Unternehmen jetzt nach der neuen Akte vollständig in den Händen der Leute sein wird, welche durch die Municipal-Organisationen arbeiten können, so daß das Geschäft in solcher Weise betrieben wird, daß es zum Besten eines jeden Beteiligten resultieren wird.

Die Tatsache, daß dieses Land, welches für Spekulation gehalten wird, durch irgend ein Hagelversicherungs-Schema im Werte steigt, rechtfertigt das Bestehen der Hagelversicherungs-Akte. Irigend welche Maßnahme, welche das Risiko vermindert, welches mit dem Getreidebau hierzulande verbunden ist, verdient die finanzielle Unterstützung der Regierung von unzufriedenen Landwirten, welche dadurch im Werte steigen.

Der Council irgend eines Distriktes, welcher über die Hagelversicherungs-Akte von 1912 zweimal abgemittelt hat, muß das Abgehen vor Ende Oktober veranlassen, und die Frage wird den Steuerzahlern bei den Herbstwahlen vorgelegt. Daß das Risiko über einen großen Flächenraum verteilt wird, welches niedrige Raten und gewinnere Zahlung von Verlusten ermöglicht, bestimmt das Gesetz, daß 25 Municipalitäten oder Local Improvement Districts teilnehmen müssen. Diese Municipalitäten oder Local Improvement Districts brauchen nicht aneinander zu grenzen, sondern können über die ganze Provinz verteilt sein. Drei Mitglieder bilden die Hagelversicherungs-Kommission. Der Vorsitzende wird vom Lieutenant-Gouverneur ernannt, und die zwei anderen werden von den Reeves der Municipalitäten oder Distrikte gewählt, welche das Hagelversicherungs-Abgehen angenommen haben.

Die Rate für das erste Jahr soll 4 Cents per Acre sein, \$6.40 per Acre-Section oder \$25 per Section. Die Rate soll für den ganzen Flächenraum, und nicht nur auf den bebauten Teil der Section betreffen. Weideland, welches von dem Dominion-Gouvernement ausgesonnen, und unpopulante Seematten können von der Regierung bereit werden, indem man den Drescher Schakmeister der Municipalität oder des Distrikts vor dem 1. Mai benachrichtigt. Land, welches ausschließlich für Heuzweck gebraucht wird und eingezäunt ist, kann von der Steuer bereit werden.

Die Kommission kann eine niedrigere Rate bestimmen, wenn ein genügender Ueberfluß vorhanden ist, hat aber nicht die Macht, die Rate über 4 Cents per Acre zu erhöhen. Gegenwärtig ist in 150 Municipalitäten und Local Improvement Districten das Abgehen zur ersten und zweiten Zahlung gekommen, wodurch die Aussicht vorhanden ist, daß das Abgehen über ein weites Territorium in Kraft sein wird. Abschriften der Akte und Erklärung derselben kann man von dem Department of Agriculture, Regina, erhalten.

Department of Agriculture, Regina, Sask. 5. Oktober 1912.

HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd.

Händler in allen Sorten von Farm- und Städteigentum. Geld zu verleihen auf farmland zu den niedrigsten laufenden Zinsen. Versicherungen ausgestellt bei den zuverlässigsten Gesellschaften. Eigentümer der berühmten Parkview Subdivision, die besten Residenz-Eotten im Städtchen, nahe bei Kirche und Schulen. — Wenn Sie Ihre Farm schnell verkaufen wollen, lassen Sie sie durch uns verkaufen. — Office: Nächste Ecke zur Bank of Commerce Humboldt. — Humboldt Realty Company Limited J. A. Stirling, Manager.

Das Milchgeschäft bezahlt sich am besten!

Wenn Sie uns Ihren Rahm oder die Milch senden, erhalten Sie die höchsten Marktpreise. Werden Sie geschäftig? Schreiben Sie um die Preise.

The Saskatoon Pure Milk Co., Ltd. Box 1642. SASKATOON, SASK.

Klein-Nelli „vom heiligen Gott“ (Das Verleihen des allerheiligsten Sakramentes.)

Breit nach dem Englischen bearbeitet von P. Hilbrandt, O. S. B. Einem Teilbild in Fortsetzung des Buches „Die kleine Nelli“, Preis 20 Cts. Verlag von der St. Peter's Mission in Freiburg im Breisgau, Deutschland.

Dieses herzig-schöne Buchlein enthält die Seelen- und Leidensgeschichte eines vierjährigen irischen Barmhertigen, das von Gott außerordentlich begnadigt wurde und in besonderer Weise den Gnadenlegen der eucharistischen Gottesnähe an sich erfahren hat. Dieses tief religiöse Buchlein erregt weithin großes Aufsehen. Wir erkennen darin einen Fingerzeig Gottes, die Andacht vor dem allerheiligsten Altarsakramente sowie die tägliche Kommunion zu fördern, zumal das Kind 41 einer Zeit lebte und die Geschichte sich zutrug, ehe das päpstliche Dekret über die frühe Eucharistie erlassen wurde. Das Buchlein dient daher als Geschenk für Verehrer des allerheiligsten Sakramentes, besonders für Kranke, Bedenkeleute, Kinderfreunde und Mütter. — Wir bringen im Nachfolgenden eine Skizze von dem Leben des Wunderkinds und seiner Angelegenheit im besonderen.

Klein-Nelli wurde am 24. August 1903 zu Waterford, Irland, geboren und empfing einige Tage später das Sakrament der hl. Taufe. Das Kind stammte aus einer armen, braven Familie, deren einziger Besitz in ihrem treuen katholischen Glauben bestand. Der Vater, William Organ, gehörte dem Arbeiterstande an. Er vermählte sich 1896 mit einem braven Mädchen namens Mary Aherne. Aus der Ehe entsprossen zwei Knaben und zwei Mädchen. Der Tod der Mutter und Sorgen lastete auf der Familie. Die treu besorgte Mutter arbeitete Tag und Nacht für das Wohlergehen der Kinder. Ganz besonders war sie besessen, den Samen der Frömmigkeit in die Kinderherzen zu säen. Leider ließ die Gesundheit der guten Mutter zu wünschen übrig; infolge einer türkischen Krankheit, die allen Verehrern der Heilung trotzte, verflümmerte sich ihr Zustand immer mehr, und es sollte Gott gefallen, sie in ein besseres Jenseits hinüberzunehmen. Das Jahr 1907 machte ihrem Siechtum ein Ende. Der arme Vater war zu sehr von seinen Berufspflichten in Anspruch genommen, um die Erziehung seiner Kinder fördern zu können. Gute Leute sowie der Pfarrer der Gemeinde sorgten dafür, daß die Kinder in gute katholische Anstalten aufgenommen wurden. So kam die kleine Nelli — auf deutsch *Helene* — mit ihrer zehnjährigen Schwester Maria an die Pforte des Kinderheims zu Sunda's Well, das von den Nonnen zum guten Willen geleitet wird.

Nach ihrer Ankunft wurden die Kinder einer ärztlichen Untersuchung unterzogen; es stellte sich heraus, daß die Kinder einen schlimmen Keuchhusten hatten. Daher wurden sie nach dem Bezirkskrankenhaus gebracht und mußten dort zehn Wochen verbleiben. Die Krankenschwestern ließen ihnen die beste Pflege angedeihen. Am 20. Juli wurden die beiden Geschwister wieder nach Sunda's Well zu den Schwestern vom guten Willen zurückgeschickt. Ihre Gesundheit hatte sich gebessert, aber sie sahen immer noch blaß und schwächlich aus. Neugierig umringten die anderen Kinder die kleinen Ankommenen, und dieselben fühlten sich glücklich im neuen Heim.

Am folgenden Sonntage führte man sie zur heiligen Messe in die Klosterkapelle. Man feierte gerade das Fest der hl. Maria Magdalena, der Schutzpatronin des Leidens vom guten Willen. Als Nelli die Klänge der Orgel vernahm, wandte sie sich um, legte ihre Hände auf dem Rücken zusammen, richtete ihre großen braunen Augen auf den Organisten und lächelte voll Entzücken der Musik. Die anderen Mädchen bemerkten das auffallende Benehmen ihrer kleinen Gefährtin und lachten und sprachen darüber in der

Erholungszeit. Das war allen klar, Klein-Nelli mußte eine leidenschaftliche Vorliebe für Musik haben. An diesem ersten Morgen bemerkte man, daß das Kind sehr wenig aß. Die Schwestern befürchteten, daß es krank werden würde. Nachher wurde Nelli, die jetzt das hübsche blaue Kleidchen der kleinen Barmhertigen trug, zu Schwester Magdalena auf Besuch gebracht. Das kleine Ding trollte sich den Gang entlang mit ausgestreckten Armen, als ob es Angst hätte zu fallen. Die gute Wärterin kam ihr deshalb entgegen, nahm sie auf den Arm und legte sie auf die Fensterbank. Mild und freundlich sprach sie mit dem Kinde und bot ihm eine Erdbeere an. Doch die kleine wehrte ab. „Du erst einen Bissen davon!“ meinte ihr drohlicher Kindermund, „dann will ich den andern essen.“

Von jetzt ab nahm Klein-Nelli an der Tagesordnung ihrer Altersgenossen teil. Ihr gewinnendes kindliches Wesen machte sie bald zum Liebling aller. Ueberdies schien ein geheimer Zauber von ihr auszugehen, dessen Quelle sie noch nicht erraten konnten. Schwester Immaculata bekundete lebhaftes Interesse an Klein-Nelli. Sie machte es sich zur Aufgabe, Gemütsanlage und Herzgestimmung der Kleinen zu studieren. Sie beschloß daher, jede Entwicklung im Charakter ihres Schützlings zu beobachten. Nelli machte den Eindruck eines außergewöhnlich intelligenten Kindes auf sie, voll zärtlicher Liebe, und dennoch zeigte sich ihm und wieder Anflüge von Launenhaftigkeit und Eigeninn. Das kleine Ding brach in Weinen aus, wenn es hilflos sollte. Die Schwester hielt das anfänglich für Eigeninn und betrachtete es als Pflicht, dagegen einzuschreiten. Später stellte sich heraus, daß Nellis Wirbelhäute stark getrennt war. Gleichwohl beklagte sich die Kleine nie. Im Gegenteil, sie bemühte sich oft, wenn sie heftige Schmerzen hatte, die Tränen zu unterdrücken. Erst später, als das Mädchen, das sein Bett im Schlafsaal neben Nelli hatte, erzählte, daß das Kind häufig die ganze Nacht hindurch weinte, da war es klar, wie viel die arme Kleine leiden mußte.

Am nächsten Samstag kaufte die Schwester für Nelli ein paar leichte Schuhe, da die Stiefelchen, die die Zwillinge trugen, zu hart und schwer für ihre leichten Füße waren. Sie hatte auch hübsche rote Strümpfe für ihren Liebling gekriegt. Am Sonntag war nun Nelli ganz in Weiß gekleidet, mit ihren roten Strümpfen und neuen Schühchen allerliebste anzusehen. Das tiefe Leuchten der großen braunen Augen deutete auf eine für ein Kind von ihrem Alter ungewöhnliche Charakterfestigkeit. Am nächsten Montag erschien Nelli wiederum mit den roten Strümpfen und hübschen Schuhen, die die Bewunderung ihrer kleinen Gefährtinnen erregt hatten. Einige Stunden war sie frohlich, dann aber folgte ein Umschwung; sie wurde immer unruhiger und brach zuletzt in einem Strom von Tränen aus. Vergebens bemühte sich die Schwester, sie zu beruhigen. Zuletzt drohte sie, ihr die Strümpfe und Schuhe auszuziehen, wenn sie nicht ruhig sein würde. Das war zwar für Nelli. Sie weinte. Man zog ihr die Schuhe und Strümpfe aus. Unterdessen beobachteten sie die Schwestern und bemerkten, daß das Kind nicht nur keinen Widerstand leistete, sondern sogar mitnahm, die schönen Sachen, die sie so gern hatte, auszuziehen. So bemerkte man auch, wie Klein-Nelli eine Regung des Eigeninns durch ein herzliches Reuegebetlein gleich wieder führte.

Ein anderes Mal begegnete dem Kinde ein Unfall, indem es beim Spielen eine Angel verschluckte. Dieselbe wurde vom Arzte glücklich entfernt; doch lautete sein Endurteil sehr beunruhigend. Er sagte, die gefährlichen Bazillen, die ihre Mutter ins frühe Grab rissen, hatten auch schon diesen kleinen Körper erfaßt. Nach einiger Zeit vermehrten sich ihre Leiden. Sie aß wenig und hatte heftigen Durst. Fragte man sie, ob es schmerze, so sagte sie: „an Dasse. Der Arzt untersuchte den Hals, fand aber nichts. Die Wärterin jedoch entdeckte einen

Zahn, der in die Jungenwurzel eingedrungen war. Der Zahn wurde unter den größten Schmerzen für die kleine Taubstumm entfernt.

Als Nelli, ans Bett gefesselt, im Krankenpavillon vom heiligsten Herzen lag, da nahm ein kleines Mädchen, auf dem eine Statue vom Prager Reichum stand, ihre Aufmerksamkeit in Anspruch. Die treue Wärterin erklärte ihr, diese Statue stelle den Heiland als Kind dar, und erzählte ihr sodann die Geschichte der Geburt des Jesulein. Klein-Nelli freute sich auf den Besuch im Hause des heiligen Gottes und weinte oft bittere Tränen über den armen heiligen Gott am Kreuze. Sie hatte auch oft Mitleid mit dem heiligen Gott im Tabernakel; sie war nämlich froh, daß der heilige Gott in dem kleinen Häuschen nicht zerdrückt würde. Auch liebte Nelli die Blumen. Sie meinte, es wäre recht lieb vom lieben Gott, daß er uns so schöne Blumen gebe. Die pflichte die Maßliebchen aus dem Klosterfriedhof, wo jetzt ihr Grab steht. Da, sie erhielt eines Tages vom Jesulein selbst ein Blümchen.

Klein-Nelli fühlte es alsogleich heraus, ob jemand den heiligen Gott in der hl. Kommunion empfangen hatte oder nicht und tabelte oft diejenigen, welche ihn nicht empfangen hatten. Der Heiland erschien ihr oft. Der Bischof spendete ihr das Sakrament der Firmung, und bald bekundete sie ein herzliches Verlangen, den lieben Gott zu empfangen. Sie wurde einer schweren Prüfung unterworfen. Endlich ward ihre Bitte erhört und ihre Sehnsucht gestillt. Am 6. Dezember 1907 empfing sie ihre erste hl. Kommunion. In der Folge empfing sie dieses hl. Sakrament noch oft mit größter Andacht bis zu ihrem Tode.

Es sei uns gestattet, aus dem herrlichen Buchlein, welches Klein-Nellis Lebensgeschichte beschreibt, folgendes über ihre Vorbereitung auf die erste hl. Kommunion und ihre Sehnsucht nach der hl. Eucharistie zu veröffentlichen: „Nach reiflicher Ueberlegung“ — so schreibt ein angeheimes Mitglied des Jesuitenordens — „antwortete ich den Schwestern auf ihre Frage, ich wäre zur Ueberzeugung gekommen, es sei wohl das Beste, das Kind selber zu befragen. Dadurch konnte man sich vergewissern, ob es wirklich den heiligen Gott, wie es mit ehrentueller Vertraulichkeit den Heiland zu benennen pflegte, zu empfangen wünsche. Ich prüfte nun die Kleine genau und eingehend über die heilige Kommunion, gewinn aber bald die feste Ueberzeugung, daß sie das volle Verständnis für das hatte, um was sie so insäufig bat.“

Dieser fromme Priester leitete eben bei den Klosterfrauen die jährlichen heiligen Exerzitien. Seinem Urteil unterbreitete man nun Klein-Nellis Angelegenheit. Damit ward ihm freilich eine ungewöhnliche Frage vorgelegt, die die Klugheit eines in der Seelenleitung durchaus erfahrenen Führers erforderte. War ja doch das Dekret des heiligen Vaters Pius X. über die frühe Kommunion noch nicht erschienen. Vor der Veröffentlichung dieses fernereichen Erlasses erregte natürlich ein solches Vorkommnis, wie das, von dem wir berichten, noch größeres Aufsehen, als vielleicht der Fall wäre.

Der Jesuitenpater wandte deshalb die größte Vorsicht an. Erst nach verschiedenen Gesprächen mit Klein-Nelli glaubte er sich zu obiger Entscheidung berechtigt. Eine seiner Fragen und Klein-Nellis kindlich-geistreiche Antwort mögen hier kurz angeführt werden:

„Sag mir doch, mein liebes Kind“, fragte der Priester, „was ist die hl. Kommunion?“ — „Es ist der heilige Gott“, antwortete Nelli, „es ist der, der die Nonnen und andere Leute heilig macht.“

Der gute Vater war sich schließlich klar: Nelli hat, so schrieb er, „in Bezug auf dieses Sakrament den vollen Verstandgebrauch erlangt. Ich bin sehr davon überzeugt, daß das Kind in außergewöhnlichem Grade von glühender Liebe zu Gott und von heiligem Verlangen befeuert ist, mit ihm in der hl. Kommunion vereinigt zu werden.“

Das Urteil des Jesuitenpaters wurde dem hochwürdigsten Herrn

Bischof mitgeteilt. Er ermog alles sorgfältig und erteilte endlich seine Zustimmung. „Als Klein-Nelli dann diese frohe Kunde überbracht wurde, war ihre Freude unbegreiflich groß. „Ich werde den heiligen Gott ins Herz bekommen, ich werde den heiligen Gott ins Herz bekommen!“ das war an diesem Tage der ständige Meßraum bei all ihren Gedanken und Gesprächen. Auch in der Nacht fand sie nur wenig Ruhe. Vor lauter Freude konnte sie gar nicht schlafen. Die ganze lange Nacht hindurch weckte sie immer wieder ihre Wärterin und fragte, ob es denn noch nicht Zeit sei. „Die Sternlein“, mahnte sie, sind schon weg; Mutter, schnell, es ist Zeit aufzujuchern!“

Die Morgendämmerung des großen Tages brach an, der Morgen des 6. Dezember 1907. Nach solch einer schlaflosen Nacht lag die Verehrung nahe, es sei zuviel der Aufregung für das schwache Kind, denn noch nicht imstande sein, das heilige Sakrament zu empfangen. Doch Nelli suchte sich selbst zu beruhigen. Ganz still lag sie in ihrem Bettchen da. Ein leichtes Jittern durchbeugte zwar ihre zarten Glieder, doch ging der befürchtete Anfall glücklich wieder vorüber.

Es war am ersten Freitag des Monats, jenem Tage heiliger und ländernder Liebe, an dem sich hochgenannte Seelen in der ganzen Kirche Christi finden, die ihrem verborgenen Gott im Sakramente des Altars sich nahen, um ihm ihre Treue und Ergebenheit zu betunden. Das war der von Gott bestimmte Tag, an dem die liebliche geheimnisvolle Stimme aus des Tabernakels Stille jene evangelische Bitte leise wiederholte: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ Dies war der Tag, an dem Klein-Nelli Jesus in ihrer engelreinen Seele willkommen heißen durfte, wo sie zu ihm von Herz zu Herz sprechen und ihre kindlichen Gebete in mitleidvoller Liebe zu ihm, den sie den armen „heiligen Gott“ nannte, stammeln konnte.

Eben war die für die klösterliche Familie gehaltene Frühmesse vorüber; das allerheiligste Sakrament ward auf dem Hochaltar ausgelegt. Schon waren die Schwestern und Schulkinder in der Kapelle versammelt, um im Gebete Gott zu danken für die wunderbare Gnade, die er ihrer liebgewöhnlichen kleinen Freundin gewähren wollte.

Jetzt brachte man sie herein, das zarte frische Kind, in weißem Kleidchen, mit dem Kränzchen und dem Kommunionkleider auf dem Köpfchen, und trug sie hin zum Altare ihres Gottes. Feierliche Stille kam über die andächtige Versammlung. Selbst die Kleinen hielten inne mit dem Flüstern und Wispern ihrer frommen unschuldigen Gebete, um nicht die Sammlung jenes Gnadenkinds zu stören, das da vor dem Allerheiligsten saß, schweigend, bewegungslos, mit tief gebeugtem Köpfchen und in Andeutung versunken.

Dann trat der Priester Gottes, der Spender der göttlichen Geheimnisse, vor den Tabernakel Gottes, und schob die Kugel zurück, die den Gesangenen der Liebe einschloß. „Misereatur Vestri.“ — und jede Hand bezeugte sich auf Stien, Brust und Schulter mit dem heiligen Kreuze.

„Domine, non sum dignus...“ — und jedes Haupt neigte sich demütvoll anbetend nieder.

Dann sah man den Priester niederknien.

Klein-Nelli hebt ihr Köpfchen — — — und der „heilige Gott“ war in ihr Herz gekommen. Ihre tiefste Sehnsucht war nun endlich gestillt, ihre Bitte erhört.

„Das Kind“, schreibt der oben erwähnte Jesuitenpater, „hungerte buchstäblich nach seinem Gott, und empfing ihn mit glühender Liebe aus meinen Händen.“

Die feierlichen Klänge des Eucharistiegesanges erschallten nun aus Herz und Mund der andern Kleinen; sie mochten wohl innig fühlen, daß Gott auch bald bei ihnen eintreffe.

Doch sie, die gottbegnadigte Kleine, sah da, regungslos, unempfindlich für alles was um sie vorging, in schweigender, liegender Zornigkeit mit ihrem Heiland. Auf ihrem freudestrahlenden Gesichtsausdruck ein Widerschein jenes ewigen

HOTEL MÜNSTER

John Weber, Eigentümer.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Dana Hotel

Beste Matratzen, Kautische Betten, Fremde Bedienung, Nägig im Preise.
J. E. McNeill, Eigentümer.
Dana - Sask.

Albert Breher,

Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bietet daher um freundlichen Zuspruch.
Frühstück, neugedackenes Brot eine Spezialität.
Mainstraße, südlich vom Bahnhofsplatz.
Humboldt, Sask.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 2737 1/2 1/2 Ave. St. Louis, Mo.
Stückstücke & No. Kirchenglocken, Glockenspiele u. Geläute, besserer Qualität, Kupfer und Zinn.

Glückwünsche

Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben.
Doch sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“
Bemerkt: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

W. E. Blake & Sohn

Verfasser von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w.
123 Church St. Toronto

BRUNO

Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Echarles Separatoren, Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgelegt.
Bruno - Sask.

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask.

Ferbedgeschirre und Teile derselben. Pferdegeschirre und ähnliche Sachen stets zur Hand. Reparaturen aller Art werden stets nett und prompt besorgt.

Hermann Nordib, Eigentümer

Singer Nähmaschinen zu verkaufen — Engelhard Hardware Store — Ich bin als alleiniger Verkäufer und Revisor für die Singer Nähmaschinen für Engelland, St. George und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmen Sie mit auf Probe.
Ich habe ferner Chatham Nähmaschinen und die berühmten Victor Nähmaschinen für baar oder auf längere Zeit zu verkaufen. Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Fez- und Koch-Öfen, Betten, Matrassen, Farbe, Pumpen, Wäschen, Wand-, Tisch- und Deckeluhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigen Preisen.
Beschauen Sie Ihre Gebrauche bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disk für baare Entlage.
Hermann Nordib, Engelland, Sask.

WM. DUTCH

Möbelhändler und Leinwandbesitzer Watson - Sask.
Ich habe stets einen großen Vorrat von Möbeln auf Lager zu den möglichst niedrigsten Preisen. Die Qualität wird alle befriedigen.
W. Dutch, Eigentümer.

Sattlergeschäft.

Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Kessern, Reifgeschirren u. s. w.
neben Sie zum bestbehaltenen Sattlergeschäftsladen (Opp. Stokes, Humboldt).

Zu verrenten

Die Nic. Reuter Farm, 6 Meilen südlich von Münster. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Eugen Hoffmann, Grandville, Iowa, Ber. Staaten.

UNION BANK OF CANADA

Hauptoffice: Duébec, Can. Autorisiertes Kapital \$4,000,000 Einzahltes Kapital \$3,200,000 Reserve Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Sparbücher-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: W. D. Dewar, Manager.

Dr. JAMES C. KING,

Chirurg, hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dasselbe befindet sich: Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. C. Barry, M.D.

Arzt und Chirurg Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephone - Verbindung mit Winibar Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson

Veterinary Surgeon (Tierarzt) Office: Nächste Türe von Schaffers Reparatur-Humboldt - Sask.

A. D. Mac Intosh,

M. A., Q. S. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stokes' Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Canadian Bank of Commerce. Bürgerpapiere ausgelegt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichteren Bedingungen Humboldt, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich erlaube Verkäufe aus irgendwas in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionär.

Wenn Sie einen guten und was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionär brauchen, wenden Sie sich an G. J. Lefe
Wilmont, Sask.

The Central Creamery Co.

Box 46 Ltd. Box 46 Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Auskunft.
D. W. Andreason, Manager.

Anzeigen

St. Peter's Boten erzeugen den besten Erfolg

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben Verstorbenen.
werden angefertigt in der Office
ST. PETERS BOTEN
Münster - Saskatshwan

Gebet- und Erbauungsbücher

Wholesale und Retail, in der Office des
St. Peters Boten
Münster, Sask.

St. Peters Boten

Münster, Sask.

Lichtes, das tief drinnen in ihrem Herzen aufgeleuchtet war.
Nach Empfang der ersten heiligen Kommunion wurde Nelli auf Mißhalls Zimmer in ihr Bettchen zurückgebracht. Den ganzen Tag über verharrte das Kind in jener tiefen Heiligsammlung, die man nur bei ganz ausgewählten Seelen findet. Manche von den Schwestern und von Nellis Altersgenossinnen besuchten sie. Sie brachten ihr kleine Geschenke, Heiligenbildchen, Statuette, Medaillen und dergleichen. Ruhig und freundlich dankte sie ihnen, und bat die Wärterin, die Sachen rings um ihr Bettchen aufzuhängen. Kaum waren die Besucher aber wieder weggegangen, so faltete sie ihre kleinen Händchen zum Gebete, und ihre kindlich-unschuldigen Lippen bewegten sich leise in dankbarer Liebe zum heiligen Gott.

Die Schwestern waren nunmehr völlig überzeugt, den Willen Gottes erfüllt zu haben, da sie Nelli so früh schon die heilige Seelenspeise hatten geben lassen. Bereits hatte die schreckliche Krankheit ihr Verwundungswort an dem schwächlichen Körper begonnen. Der Kiefer des armen Kindes war schon vom Knochenfraß ergriffen und der Geruch davon manchmal fast unerträglich. Wie merkwürdig jedoch! Nach Nellis erster heiliger Kommunion trat eine ungewöhnliche Veränderung ein: der lästige Geruch war plötzlich ganz verschwunden.

Am folgenden Sonntag empfing Klein-Nelli abermals die hl. Kommunion, und wieder wurden die Herzen aller Anwesenden von heiliger Führung ergriffen. Nach der Segensandacht ward sie in die Bruder-schaft der Marienkinder aufgenommen. Ihre Haltung während dieser Zeremonie war außerordentlich feierlich und ruhig. Ihre strahlenden Augen folgten jeder Bewegung des Kaplans, während sich ihre Lippen beständig in stillem Gebet bewegten. Auf das gegebene Zeichen erhob sie ihr Köpfchen, und nahm das Band mit der Medaille, die Auszeichnung der Marienkinder, mit großer Andacht in Empfang.

Immer mehr ward ihr kleiner Körper ein Opfer der verheerenden Auszehrungsbazillen. Sie wurde allmählich so schwach, daß man sich entschloß, sie mit den heiligen Sakramenten versehen zu lassen. Die hl. Kirche hatte alles getan, was sie für dieses reine Seelchen hätte tun können. Es ward ihm reichlicher Anteil gewährt an den göttlichen Gnadenmitteln. Nelli hatte die heiligen Sakramente der Taufe, der Firmung, der Buße, des Altars und die letzte Delung empfangen, dieses kleine Kind von kaum vier Jahren. Jetzt schien der letzte Abschnitt ihres Lebens zu beginnen, ein langsames, beständiges Martyrium. Man wunderte sich sogar, daß sie noch zwei Monate länger lebte. Aus quatuordecim Tagen wurden Wochen eines beständigen Ringens mit dem Tode, bis mißföhlende Herzen Gott baten, sie zu erlösen.

Was der kleinen Duderin süßen Trost bereitete, und ihr Herz zu wahrhaft heldenmütiger Geduld ermunterte, war der Gedanke, daß sie nunmehr den „armen heiligen Gott“ empfangen durfte. Von jetzt an kommunizierte sie fast täglich. Am Abend vorher war sie ganz in Betrachtung versunken, und wenn sie am Morgen erwachte, schienen ihre ersten Gedanken nur auf den „heiligen Gott“ gerichtet. Kein unnützes Wort kam aus ihrem Munde, bevor sie Jesus in ihr Herz aufgenommen und begrüßt hatte. Auch bat sie die Wärterin, mit ihr nicht zu sprechen, bis die hl. Messe vorüber sei.

Wenn es ihr Gesundheitszustand nicht unmöglich machte, bestand sie darauf, ins „Haus des heiligen Gottes“ gebracht zu werden. Wurden ihre Schmerzen jedoch allzu heftig, so küßte die kleine Leidensheldin ihrer Wärterin traurig zu: „Mutter, heute bin ich zu müde, um zum heiligen Gott hinunter zu gehen.“ Dann brachte man ihr das Brot der Starcken ins Krankenzimmer, wo rasch ein kleiner Altarisch für die Kranken-Kommunion hergerichtet wurde.

Wenn sie in der Kapelle kommunizierte, erbante sie bei ihrer Dank-sagung selbst jene gottgeweihten Seelen, die schon lange Jahre in Liebe ihrem himmlischen Bräutigam

dienten. Wurde das heiligste Sakrament zu ihr ins Krankenzimmer gebracht, so empfing sie es, in ihrem Bettchen liegend, mit fast noch größerer Andacht. Hatte sich dann der Priester wieder entfernt und waren die letzten Töne des kleinen Silberglöckchens nur noch schwach aus der Ferne vernehmbar, so sank sie in ihr Kissen zurück und verharrte regungslos in ehrfurchtsvoller Anbetung. Zuweilen bat sie, man möge sie gegen die Wand hin wenden, damit sie durch die verschiedenen Gegenstände im Zimmer, so unschuldig und heilig diese auch waren, nicht von dem einen Gedanken liebender Anbetung abgelenkt werde. Häufig dauerte ihre Dank-sagung drei Stunden lang, einmal sogar bis zum Abend.

„Ich hatte schon so viel gehört von Klein-Nellis Kommunion-Vorbereitung und -Dank-sagung“, schreibt Schwester Maria Franziska vom hl. Franz von Sales; „manches davon schien mir ganz unglaublich bei einem noch so kleinen Kinde, daß ich doch die Sache selber einmal prüfen wollte. So begab ich mich denn eines Morgens in ihr Zimmer. Als der Priester kam, heftete Nelli ihre Augen mit einem Blick voll Liebe auf die Hostie (Speisefeld), die er in den Händen trug, und schaute ihn unverwandt zu, während er sich anschickte, ihr die heilige Kommunion zu reichen. Kaum hatte sie kommuniziert, als ihr Antlitz sich ganz veränderte: ein übernatürlicher Ausdruck verklärte ihre Züge. Dann sank ihr Köpfchen in das Kissen zurück; sie wurde bleich wie der Tod. Ich konnte keine Bewegung mehr an ihr wahrnehmen und glaubte sogar für einen Augenblick, sie wäre verchieden. Und der Grund davon: die Ehrfurcht vor dem Sakramente und vor dem heiligen Gott, den sie in ihr Herz aufgenommen hatte. Die Uebermacht der Liebe und Dankbarkeit ersähte so allgewaltig ihre Seele, daß sie für die Dinge dieser Welt keinen Sinn mehr hatte.“

Dieser kleinen Heiligen war sogar gestattet, zukünftige Dinge zu schauen und vorherzusagen. Man eruchte sie einmal, für die Wiederherstellung eines befreundeten Jesuitenpeters zu beten, der wegen erster Erkrankung nicht nach Gort reisen konnte. „Der heilige Gott hat den Vater sehr lieb“, erwiderte sie. Einige Tage später kam sie nochmals auf die Sache zurück und berichtete: „Es wird ihm wieder besser gehen, aber mich wird er nicht mehr sehen.“ — Ihre Vorhergabe erwies sich als wahr.

Ein andermal ward es ihr nahegelegt, für die Wiederherstellung zweier kranker Schwestern zu beten. Von einer sagte sie voraus, der heilige Gott werde sie wieder gesund machen; denn sie müsse noch viel für ihn tun. Bei der andern werde es zwar auch besser gehen; sie werde aber nie mehr ganz gesund werden. Auch diese Voraus-sagungen gingen in Erfüllung.

Einmal wurde sie gebeten, die heilige Kommunion für den Bruder von Miß Hall aufzusopfern. Doch weigerte sie sich. „Ich kann nicht“, sagte sie, „ich kann nicht!“ Erwiderte sie ernst: „Etwas später, aber am selben Tage noch, rief sie die Wärterin und sagte ihr: „Mutter Katie (d. i. Schwester Juniaculada) sagte, ich soll meine Kommunion deinem Bruder geben, aber ich kann nicht. Der heilige Gott sagt, ich müßte sie Mutter überhin geben.“

Bald nach Weihnachten wurde sie in das Gebetsapostolat aufgenommen. Als man ihr den Zweck der Bruderschaft erklärte, schien sie es ganz gut zu fassen und verdoppelte nun ihre Gebete für den heiligen Vater — „meinen eigenen heiligen Vater“ — wie sie ihn zu nennen — für die Bedürfnisse der Kirche und für die Sünder.

Klein-Nelli gab ihre reine Kinderseele ihrem Schöpfer zurück am Samstag den 2. Februar 1908, dem Feste der Reinigung Mariens und der Darstellung Jesu im Tempel, nachmittags um 4 Uhr. Sie war 4 Jahre, 5 Monate und 11 Tage alt geworden. Ihr Leichnam wurde im weißen Kommunionkleidchen in der Kapelle aufgebahrt und dann zum Gottesacker geleitet. Nach Jahresfrist wurde ihr Grab geöffnet und Klein-Nellis Leichnam wurde unverändert gefunden. Später wurde er in den Klosterfriedhof übertragen und dort am 8. September 1909 beigelegt.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Bittschau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Pater Otto Bittschau, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudiger, Bischofs von Linz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 1 Farbbildern, farbigen Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Bischof Rudiger schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichsten Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Außerordentliches, der Fassungsart aller Väter Angemessenes ist aufgenommen. In jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.

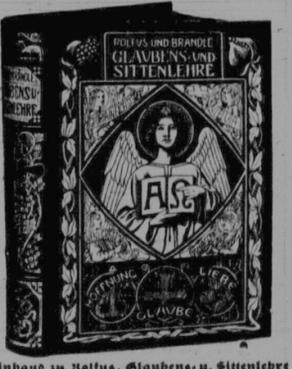
7teol. praktische Quartalschrift. Xing.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

Katholischen Kirche in ausführlichem Unterrichte dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Kollfus, Pater und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbbildern. Titel, Familien-Register, zwei Farbbildern, acht Ein-schaltbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuchs. Wir sagen kurzweg: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauwörth.



Einband zu Kollfus, Glaubens- u. Sittenlehre



Einband zu Businger, Leben Jesu.

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Paters Martin von Cochem, dargestellt von L. C. Businger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolith. 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Text-illustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Es freut mich ausprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefster Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volk eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Bischof von Breslau.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Pater Beat Rohner, O. S. B., Pater. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreieunddreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit feinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 960 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seelenerfüllten Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme bedankt und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episcopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

Halte still! | Ein Geld sparender Vorschlag. | Lese! Lese!

Sensationeller, die Preise herabsetzender

AUSVERKAUF

beginnend mit Freitag, den 1. Nov. 1912, um 8-Uhr morgens.

Da ich kürzlich verschiedene Reisen nach dem Osten unternommen und dort Einkäufe gemacht habe, so bin ich in der Lage, einen höchst vollständigen und ausgewählten Vorrat von Spätjahrs- und Winter-Waren, für Herren, Damen und Kinder, dem Publikum von Humboldt und Umgegend anzubieten, zu bis jetzt noch nie gehörten Preisen.

Ein guter Grund.

Warum ich so billig verkaufe, und doch so viel Zufriedenheit gebe, ist eine Frage, die schon sehr oft von meinen Kunden an mich gestellt worden ist. **Zu wissen, wo und wann einzukaufen, ist wirklich einer der geheimen Schlüssel zum Erfolg.** Wenn man direkt zu den Fabrikanten geht und bar bezahlt, dann ist man in der Lage, eine gute Qualität viel billiger zu erhalten als zu dem regulären Preise, und wenn man die neuesten Methoden im Geschäfte zur Anwendung bringt, nämlich **Sparbarkeit**, dann ist es eine Leichtigkeit, zu erkennen, werter Herr Käufer und wertere Frau Käuferin, wie wir Ihnen eine gute Qualität zu so überaus staunenswerten niederen Preisen verkaufen können.

Sprechen Sie bei dem ENTERPRISE GENERAL LADEN vor, prüfen Sie unsere Waren, und lassen Sie sich überzeugen.

Hier sind einige Beweise:

Filztiefel und Schuhe. Gaiters für Männer, leicht Filztiefel, mit Ledersohlen. Reg. Preis \$1.75 Solange sie ausreichen zu 95c	Wollene Socken für Männer. 20c graue wollene Socken, zu 12½c 35c schwere wollene Socken, " 25c 50c schwarze Kaschmir Socken " 20c	Heberhosen. Blaugestreifte und schwarze Heberhosen mit Kase, wert \$1.00 zu 65c	Männer-Unterkleider. Fleecegefüllte Unterkleider, Kleid 45c Natürliche wollene Unterkleider, per Kleid 75c	Sweaters. Eine große Auswahl in Männerweatern u. Sweaterjacken. 65c aufwärts. Sweaterjacken für Damen u. Kinder zu den niedrigsten Preisen.
Damen-Filz-Pantoffel mit Ledersohlen und Abfäden, in ausgedehnten, verschiedenen Farben; einige sind mit Pelz eingefasst, wert bis \$2.00, Größe bis 4. 75c	Männer-Pelzröcke. Männer-Ukrachan Bärenpelzröcke; reg. Preis \$20.00, zu \$14.95 Männer-Alaska Biberpelzröcke, gewiß wert \$25. Unser Preis \$18.50 Männer-echt-Bulgariische Kämmerpelzröcke; als ein Bargain erachtet zu \$32.50, jetzt \$27.50 Männer-Pelzfragenröcke, aus schweren Biberpelz hergestellt; mit Topquilt oder Curl-Tuch gefüllt; hat deutschen Otter- oder persischen Kämmerpelzfragen; gewiß wert \$20. Unser Preis \$14.95 Mit Schafpelz gefüllte Röcke zu ebennmäßig niedrigen Preisen; eine garantierte Qualität.	Damen-Pelzröcke. Damen-echte Ukrachan Pelzjacken, 36 Zoll lang, gewiß wert \$32.50. Unser Preis \$27.50 Damen-Pelzfragen-Röcke, aus verlässlichem Cheviottuch hergestellt, mit Top-Quilt oder Curltuch gefüllt, mit Alaska Sable oder deutschen Otterpelzfragen; wert \$25. Unser Preis \$17.50 Schwere Tuchmäntel für Fräulein und Damen, in Größen von 34 bis 38; reg. Preis \$12.50. Unser Preis \$9.95 Damen-Stolen, Muffe und Ruffs zu weniger als der Hälfte des regulären Preises.	Damen-Skirts. Schwarze Cheviottuch Skirts, reg. Preis \$4.75. Unser Preis \$2.75	Decken. Graue Flanellette Decken zu das Paar \$5c Dunkelgraue wollene Decken, 5 Pfd., zu \$1.75 Ganz wollene Decken, in allen Größen zu verhältnismäßig niedrigen Preisen.
Filzschuhe für Kinder. schwarz oder braun; einige haben Lederseite, wert bis zu \$1.50. Während dieses Ausverkaufes 75c	Mehl. Ihr bevorzugtes Maple Leaf Mehl, Ihnen bekannt als König's Qualität und Nelson Brand; es ist soeben angekommen und Sie können Ihren Wintervorrat zu den gleichen früheren niedrigen Preisen erhalten.	Groceries. Guter gerösteter Kaffee, per Pfd. 25c Grüner Kaffee " " 20c Zweischgen, 3 Pfd zu 25c Kofinen, per Pfd. 10c 20 Pfd. Zucker \$1.55	Dreif-Waren. In unserem Vorrat von Dreifwaren haben wir eine gute Auswahl von ansprechenden Mustern und zu den niedrigsten Preisen.	Sonder-Offerten. Gedörte Äpfel, per Pfd. 12½c Gedörte Peaches " " 12½c 8 Pfd. Sack Weizengries 25c 49 Pfd. Kornmehl zu \$1.25
Schwere Damen-Filzschuhe. nur eine kleine Auswahl, zu \$1.50				
Moccasins. Männer-Moccasins, Pferdehaut, in allen Größen, gewiß wert \$2.00 ein Paar. Unser Preis \$1.45 Männer-Schuhpecks, oiltanned, wasserdicht, 7 Zoll, bloß für \$1.50 Knaben-Moccasins, Pferdehaut, in Größen von 1 bis 5; wert \$1.50. Unser Preis \$1.00				
Rubbers. Eine vollständige Auswahl von Rubbers, Ober- und Pullovers für Männer, Damen und Kinder; ebenso schwere Gummi-Rubbers für Knaben zu den niedrigsten Preisen.				

Vergessen Sie nicht, sich diese außerordentliche Gelegenheit zugute kommen zu lassen, die Ihnen hier dargeboten wird vom

The Enterprise General Store

Railway Ave.
dem Bahnhofs gegenüber.

I. M. MARGULIUS.

Humboldt, Sask.